

Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement in Niedersachsen

Salzgitter, 13.11.2017

LAG Soziale Brennpunkte

- Praxisnetzwerk Soziale Stadtentwicklung
- Information und Beratung
- Vernetzung
- Finanzielle Förderung
- Lobby gegenüber der Politik

Völkerwanderung

- Ein Drittel der Weltbevölkerung zieht - über Provinzen, Länder, Kontinente hinweg - vom Land in die Städte
 - D. Saunders Arrival City

Migration ist der Normalfall

- Migration zu allen Zeiten in allen Kulturen

Integration in die Gesellschaft

- Migration/Integration geschieht nicht irgendwo in unserer Gesellschaft, sondern dort, wo die **Menschen ihren Alltag leben**
- **Im Sozialraum von Stadtteil, Quartier, Dorf**

Orte der Integration

- Geflüchtete und Zuwanderer/innen leben nicht gleichmäßig verteilt in unserer Gesellschaft, sondern zu einem Großteil in **bestimmten Gebieten**

Orte der Integration

- Zu allen Zeiten in allen Kulturen gab es Gebiete in denen Zuwanderung stattfindet
- Gründe: Wohnraum, bereits vorhandene Communities, Netzwerke, Strukturen der Selbsthilfe und professioneller Unterstützung

Soziale Brennpunkte

- In diesen Gebieten häufen sich Probleme
- Diese Gebiete sind das Problem

Ankunftsorte

- Diese Gebiete sind nicht das Problem, sondern die Orte an denen ein Großteil der Probleme der Gesamtgesellschaft gelöst werden

Ankunftsorte als Chance

- Wir brauchen diese Gebiete
- Wir sollten diese **Ankunftsorte** unterstützen
- In den **Ankunftsorten** entwickelt sich die Zukunft unserer Gesellschaft

Erfahrung

- Integration ist nicht neu
- 50 Jahre Erfahrung
- Erfahrungen aus Sozialer Stadt
- **Mittel und Methoden sind vorhanden**

Lernen aus Sozialer Stadt

- **Integriertes Handeln** auf kommunaler Ebene
- **Professionelles Quartiersmanagement/Gemeinwesenarbeit (GWA) vor Ort**

7 Hinweise für die Praxis

1. Eine aktuelle Bestandsaufnahme
2. Ein gemeinsames Leitbild Integration
3. Ein verbindliches Handlungskonzept
4. Eine klare politische Willensbekundung
5. Professionelle Gemeinwesenarbeit (GWA) vor Ort
6. Begegnungsräume
7. Einen klaren öffentlichen Auftakt

Gemeinwesenarbeit

- Anlauf- und Vernetzungsstelle vor **Ort** (**Kümmerer**)
- Nicht themen- und zielgruppenspezifisch, sondern grundsätzlich **sozialräumlich und ressortübergreifend**
- Hilfe zur **Selbsthilfe**

Qualitätsstandards von GWA

1. Bewohner*innen stehen im Zentrum

Handlungsleitend sind die Interessen der Menschen des Gebietes.

2. Selbstorganisation ist möglich

Die Menschen im Gemeinwesen sind in der Lage, sich im Sinne ihrer Belange und ihrer Interessen zu organisieren.

3. Stärken vor Ort nutzen

Die Ressourcen des Gemeinwesens sind bekannt, werden genutzt, ggf. aktiviert und weiterentwickelt

4. Zielgruppenübergreifendes Denken und Handeln

Unterschiedliche Menschen und Gruppen verwirklichen gemeinsame (gemeinwesenbezogene) Interessen.

5. Ressortübergreifendes Denken und Handeln

Verschiedene Handlungsbereiche (z.B. Wohnen, Gesundheit, Arbeit, Kultur, Bildung etc.) werden integriert gedacht und bearbeitet.

6. Starke Netzwerke und Kooperationen

Die Beteiligten fördern den Aufbau und die Weiterentwicklung von Netzwerken der Bewohner/innen, der professionellen Akteure sowie übergreifende Netzwerke.

7. Zusammenleben gestalten – Nachbarschaft fördern

Das soziale und kulturelle Leben und die politische Partizipation werden belebt und gestaltet.

8. Infrastruktur entwickeln

Die Infrastruktur im Stadtteil wird bedarfsgerecht weiterentwickelt. Ein besonderer Fokus liegt auf der Wohn- und Lebenssituation der Menschen im Gemeinwesen.

9. Gesamtkommunales Denken und Handeln

Gemeinwesenorientiertes Handeln steht in Bezug zu gesamtgesellschaftlichen und auch internationalen Entwicklungen

Chicago 1890

- **Jane Addams** (Friedensnobelpreis) Hullhouse,
 - 1,7 Mio Einwohner*innen
 - 80 % europäische Immigrant*innen
 - Unterernährung, Arbeitslosigkeit, Alkoholismus, Mafia
 - Treffpunkt, Bildung, Sprache, Nähen, Theater, Gesundheit, öffentliche Bäder, Rechte für Einwanderer....
 - J. Dewey, S. Allinsky, H. Clinton, B. Obama

Netzwerk in Niedersachsen

- Ca. 60 Quartiersmanager*innen und über 180 Gemeinwesenarbeiter*innen
- In über 220 Gebieten und 60 Städten und Kommunen

Zusammenfassung

- **Integriertes Handeln** auf kommunaler Ebene
- **Professionelle Gemeinwesenarbeit (GWA)** vor Ort

- Für beide großen Herausforderungen:
Demografischer Wandel und **Integration**

Neue Landesförderung

- Modellförderung - Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement
- 1,5 Mio/Jahr
- 17 Projekte 2017
- Neue Ausschreibung 2018

Weitere Informationen

- www.gwa-nds.de
- www.lag-nds.de

Danke